



Sprachzertifikate Englisch und Französisch

Angebot an der Kantonsschule Enge

- Prüfungstraining im regulären Unterricht
- Vorbereitungskurse im Freifachbereich
- Zwei Möglichkeiten für Sprachaufenthalte (freiwillig)
- Selbständige Vorbereitung für Schüler/innen ohne Sprachaufenthalt im Herbst

Grundlagen

Gemäss Lehrplan der Handelsmittelschule HMS mit eidgenössischer Berufsmaturität und eidgenössischem Fähigkeitszeugnis des Kantons Zürich (5. Juli 2011) sowie dem Rahmenlehrplan (RLP) für die Berufsmaturität kaufmännischer Richtung des BBT (4. Februar 2003) ist das Niveau A2 Voraussetzung für den Eintritt in einen Berufsmaturitätslehrgang sowie Niveau B2 das Ziel für die Berufsmaturität.¹

Aufgrund der Relevanz für Unternehmungen und Fachhochschulen sowie der Anforderungen der relevanten Lehrpläne absolvieren die Schüler/innen der Kantonsschule Enge externe Sprachzertifikate gegen Ende der schulischen Ausbildung. Dabei wird das Niveau B2 angestrebt, auf Empfehlung der Sprachlehrpersonen ist die Absolvierung eines Zertifikats auf dem Niveau B1 möglich. In der Regel handelt es sich dabei um das FCE (*First Certificate in English / ESOL*) respektive das DELF B2 (*Diplôme d'Etudes en Langue Française / CIEP Paris*).

Die Ergebnisse der Zertifikate zählen nicht für die Abschlussprüfungen, die erworbenen Sprachzertifikate werden aber in einer Anmerkung im Berufsmaturitätszeugnis genannt.

Organisation

Die Zertifikatsprüfungen werden jeweils im März der 3. Klasse abgelegt. Die Sprachlehrpersonen informieren über die Termine und den Durchführungsort, die Anmeldung ist Sache der Schüler/innen. In beiden Sprachfächern werden Vorbereitungskurse für die Zertifikate angeboten, zudem wird ein Sprachaufenthalt pro Sprache empfohlen. Ausserdem steht die Sternwoche der 3. Klasse für die Vorbereitung zur Verfügung (siehe unten).

<u>Unterricht</u>	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse	
	HS	FS	HS	FS	HS	FS
Englisch						FCE
Regulärer Unterricht	3	3	3	3	3	4
Konversation					1	
Freifach B2					2	
Französisch						DELF B2
Regulärer Unterricht	3	3	4	2	2	3
Konversation				1		
DELF-Vorbereitung				1	1	
Freifach DELF					1	

¹ Als Bezugsrahmen für die Berufsmaturität gelten der Raster zur Selbstbeurteilung und die Skalen aus dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Europarat 2001). Der Referenzrahmen umfasst 6 Niveaus von A1 bis C2 (Fussnote 2 des RLP 2003).

Im Fach Englisch werden im Konversationsunterricht (Herbstsemester der 3. Klasse, vierte Lektion des Englisch-Unterrichts) die Schüler/innen im Halbklassenunterricht intensiv und gezielt vor allem im Bereich „speaking“ auf die Prüfung im darauffolgenden März vorbereitet. In einem Freifachkurs mit einer Dotation von 2 Wochenlektionen pro Klasse finden Prüfungstrainings statt. Der Besuch des Freifachs wird den Schüler/innen empfohlen, da im Unterricht keine weitere Prüfungsvorbereitung stattfindet.

Im Französisch werden im Frühjahrssemester der zweiten Klasse im Konversationsunterricht die Schüler/innen im Halbklassenunterricht intensiv in der mündlichen Ausdrucksfähigkeit geschult und damit auf diesen Bereich der Prüfung im darauffolgenden März vorbereitet. Zusätzlich wird eine Lektion pro Woche für die gezielte DELF-Vorbereitung genutzt. Diese Lektion wird im Herbstsemester der 3. Klasse fortgeführt. Zusätzlich wird in diesem Semester ein Freifach DELF angeboten. Der Besuch des Freifachs wird allen Schüler/innen sehr empfohlen.

Sprachaufenthalt

Sprachaufenthalte werden sowohl für Englisch als auch für Französisch sehr empfohlen. Den Schüler/innen stehen dafür während ihrer Schulzeit vier Zeitfenster zur Verfügung. Der Besuch einer Sprachschule ist obligatorisch (evtl. mit gezielten Vorbereitungskursen auf die Zertifikate). Die Organisation der Sprachaufenthalte ist Sache der Schüler/innen und Eltern, die Sprachlehrpersonen können dabei für Beratung angefragt werden.

1. Zweite Klasse
 - a. Sprachaufenthalt vor und in den Sportferien. Für einen zwei- oder dreiwöchigen Aufenthalt kann auf Gesuch die letzte Schulwoche vor den Ferien einbezogen werden.
 - b. Sprachaufenthalt vor und in den Frühjahrsferien. Für einen zwei- oder dreiwöchigen Aufenthalt kann auf Gesuch die letzte Schulwoche vor den Ferien einbezogen werden.
2. Dritte Klasse
 - a. Sprachaufenthalt vor und in den Herbstferien. Für einen zwei- oder dreiwöchigen Aufenthalt wird die Sternwoche vor den Ferien einbezogen, für einen vierwöchigen Aufenthalt besteht die Möglichkeit einer zusätzlichen Unterrichtsbefreiung in der vorletzten Woche vor den Ferien.
 - b. Sprachaufenthalt vor und in den Sportferien. Für einen zwei- oder dreiwöchigen Aufenthalt kann auf Gesuch die letzte Schulwoche vor den Ferien einbezogen werden.

Wir empfehlen auf jeden Fall den Zeitpunkt 2a zu nutzen, da so ein längerer Aufenthalt von 4 Wochen möglich ist und die Schüler/innen das Gelernte bis zum Absolvieren des Sprachzertifikats im Unterricht vertiefen und verfestigen können. Die Schüler/innen dürfen selbstverständlich mehrere Zeitpunkte nutzen.

Für die Freistellung vom Unterricht muss in jedem Fall ein Gesuch der Eltern bis spätestens sechs Wochen vor Antritt des Urlaubs im Sekretariat schriftlich eingereicht werden. Dem Gesuch muss eine Rechnung oder Buchungsbestätigung einer Sprachschule beiliegen. Die Aufenthalte werden bei termingerechter Einreichung der Gesuche mit Bestätigung der Sprachschule auf jeden Fall bewilligt.

Die Kosten der Zertifikate (je ca. CHF 380) sowie der Sprachaufenthalte gehen zu Lasten der Schüler/innen bzw. Eltern. Da die Schüler/innen im vierten Jahr der Ausbildung im Praktikum zwischen CHF 12'000 und CHF 25'000 verdienen werden, ist diese Finanzierung zumutbar. In Härtefällen kann mit einem Gesuch an die Schulleitung die Finanzierung mit einem Kredit der Schule beantragt werden.

Schüler/innen ohne Sprachaufenthalt in der Sternwoche der 3. Klasse

Alle Schüler/innen, die im Herbst nicht in einem Sprachaufenthalt sind, werden in der Sternwoche der 3. Klasse vom regulären Unterricht dispensiert und haben damit die Möglichkeit, sich selbstständig auf die Sprachzertifikate vorzubereiten. Die Schüler/innen können sich in diesem Rahmen auf ihre persönlichen Schwächen fokussieren und beispielsweise Wortschatz wiederholen und vertiefen, einzelne Grammatikthemen repetieren und Prüfungsaufgaben üben.